

Redaktion und
Administration:
Lugos
Warasgasse Nr. 18,
wofür alle Sendungen
zu richten sind.
Eigentümer:
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerations-
bedingungen:
Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozufendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20.
Donnerstags . . . 12

XV. Jahrgang. — Nummer 51.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Treischer.
Hauptredakteur: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 1. Juli 1906.

Ein Hautzug?

Lugos, 27. Juni

Ein Ruf der Entrüstung geht durch ganz Lugos. Die unter dem Szepter der nationalen Demokratie zur Welt gebrachte Aera hat uns eine Ueberraschung gebracht, auf die wir kaum gefaßt waren. Die für die Bemessung der Erwerbsteuern III. Klasse aufliegenden Listen weisen zumeist eine sehr beträchtliche Erhöhung auf. In einer überaus großen Anzahl von Fällen wurden die bisherigen Steuern um fünfzig bis hundert Prozent erhöht. Diese Steuerpolitik des Steuerreferenten bildet für breite Schichten der Bevölkerung, insbesondere für die Kaufleute und Gewerbetreibenden geradezu eine Katastrophe. Auch bisher war die Steuer schraube bis an die äußerste Grenze der Leistungsfähigkeit der Bürger angezogen worden; auch bisher wurde ohne jegliche Rücksicht, ohne Erbarmen der Grundsatz in Taten umgesetzt, daß der Kaufmann, daß der Gewerbetreibende so viel Steuer zahlen muß, als er überhaupt bezahlen kann, ohne zusammenzubrechen. Die nun beliebte neuerliche Mehrbelastung der Steuerträger bedroht somit deren Existenz, stellt Hunderte, Tausende Bürger vor den Ruin. Der Einwand, daß die Steuerbemessungskommissionen in der Lage sind, die Ansätze des Steuerinspektors zu mildern, ist in dem obwaltenden Falle nicht stichhaltig. Denn die Kommissionen können nur in einzelnen Fällen, zumeist nach hartem Kampfe mit dem Vertreter der Steuerbehörde, die vom Steuerreferenten beantragte Summe einigermaßen herabsetzen. Dort aber, wo das ganze Operat durch und durch unrichtig, auf falscher Grundlage aufgebaut ist, sind die Bemessungskommissionen ganz ohnmächtig. Soll nicht über den Handel und die Industrie ein verheerendes Gewitter niedergehen, muß noch im letzten Augenblicke radikale Abhilfe geschaffen werden. Wenn es nicht mehr angehen sollte, die Bemessungslisten zurückzuziehen, sie neu auszuarbeiten und mittlerweile die Tätigkeit der Bemessungskommissionen zu suspendieren,

so gibt es nur ein Auskinstemittel: der Finanzminister muß dem Steuerreferenten auftragen, seinen Organen in den Bemessungskommissionen die Weisung zu erteilen, die weitestgehende Rücksicht walten zu lassen, den Anträgen der Bemessungskommissionen, die doch aus Bürgern bestehen, welchen die Verhältnisse der einzelnen Steuerträger genau bekannt sind, keine faktische Opposition zu machen. Unbedingt müssen die alten, doch auch genug hohen Bemessungslisten zu Rate gezogen, in den meisten Fällen als maßgebend betrachtet werden. Läßt man die Ansätze der neuen Bemessungslisten gelten, so werden zahlreiche offene Geschäfte geschlossen, werden Existenzen ruiniert werden

Was wohl die Steuerbehörde gedacht haben mag, als sie mit unbegreiflicher Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse eine gigantische Steuererhöhung vornahm? Die neu bemessenen Erwerbsteuern sind auf die Maße eines großartigen volkswirtschaftlichen Aufschwunges zugeschnitten, auf eine Epoche der mühelosen Bereicherung des Geschäftsmannes, auf ein Gewerbe, welches die lohnenden Bestellungen nicht zu bewältigen vermag. Haben denn die Herren beim grünen Tisch gar keine Ahnung von den tatsächlichen Verhältnissen des Lebens? Eine beispiellose kommerzielle und industrielle Stagnation hält Handel und Industrie seit langen, langen Jahren in ihrem Banne. Die verzweifeltsten politischen Verhältnisse der letzten drei Jahre hielten erbarmungslos jede Unternehmungslust nieder, ließen die Erwerbsgelegenheiten verkümmern, schränkten die Möglichkeit, Käufe, Bestellungen zu machen, auf ein jämmerliches Minimum ein. Von dem heroischen Kampfe, welchen der Kaufmann und Gewerbetreibende seit drei Jahren Tag für Tag führen mußte, um nur seinen Verpflichtungen gerecht zu werden und das Notwendigste zu verdienen, wird man einst die traurigsten Blätter der Chronik füllen. Furchtbare Tenerung der Lebensmittel, wahnsinnig hohe Wohnungspreise ließen es als das höchste erreichbare Ziel erscheinen, nur die Mittel zur Be-

streitung der primärsten Lebensbedürfnisse aufzubringen. Den Tag überleben! Dies war seit Jahren das Gebet der großen Masse der Kaufleute und Gewerbetreibenden. Von Ersparnissen für die Zukunft, von der Ansammlung von Vermögen, von der Vergrößerung des Betriebes, von der Konsolidierung der Grundlagen des Geschäftes konnte keine Rede sein bei den breiten Schichten, welche durch die Elabore der Steuerbehörde wie vom Blitze getroffen wurden. Von Schreck betäubt blickt der Steuerträger auf die Liste, welche die Steuer, die er auch bisher kaum erschwingen konnte, abermals erhöht, verdoppelt, vervielfacht.

Lebensmittel, Zins, Löhne, alles ist gestiegen. Noch etwas ist gestiegen: die Auswanderung. Die Steuerbemeßer mögen doch nur Umschau halten, wie viele Kleingewerbetreibende aus Lugos im Vorjahre ihr Bündel geschnürt haben und nach Amerika ausgewandert sind. Will man mit der Steuer schraube die ganze Bevölkerung verjagen? Fast sieht es so aus. Steuern, die den Bürger erdrücken ohne dem Staate zu helfen, da seine Steuerobjekte zugrunde gerichtet werden, sind ein Unding. Deshalb muß der Steuer schraube Einhalt geboten werden, sonst wird die Auswanderung verdoppelt und verdreifacht.

Von anderer Seite wird geschrieben:

Jetzt nachdem Kostenveranschlag der „neuen großen“ Regierung veröffentlicht ist, wird der Bevölkerung erst klar, daß zwar ein Personen-Wechsel stattgefunden, das System sich aber nicht geändert hat, sondern noch schlechter geworden ist, als es das Alte war. Die Steuer schraube wird in erhöhtem Maße in Anspruch genommen werden müssen, um das Defizit von 160 Millionen Kronen zu decken.

Auf 1300 Millionen beziffern sich die Ausgaben des Staates pro 1906 und da zur Deckung dieser Ausgaben nur eine Einnahme von 1140 Millionen zu erwarten ist, tritt für die „große“ Regierung die Notwendigkeit ein, entweder die Steuer-

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL



schraube arbeiten zu lassen, oder Schulden zu machen. Wexler hat sich vorläufig für das Letztere entschlossen, wodurch die Zinslast des Staates jährlich um circa 6 Millionen erhöht wird.

Eine Mehrausgabe von circa 2 Millionen wurde an Pensionen in Budget eingestellt, nachdem die neue große Regierung ja doch einen Teil der höheren Beamten der früheren Regierung in Pension schicken mußte, um einem Jeden ihrer Anhänger, der sich selbst, oder irgend einen Verwandten in Amt und Würde bringen wollte, Rechnung tragen zu können. Diese Jagd der neuen ausgehungerten Partei nach Sellen muß somit die Bevölkerung mit einer neuen Last von 2 Millionen jährlich bezahlen. Nun soviel sind doch die „nationalen Errungenschaften“ der großen Regierung wert!

Weitere 3 Millionen sind in diesem Budget für Vermehrung der Steuerexekutiv-Organen eingestellt. Denn nachdem die zur Macht gelangte Koalition es früher der Bevölkerung zur patriotischen Pflicht machte, keine Steuer zu bezahlen, und das Volk sich nur zu sehr an diese patriotische Pflicht gewöhnt hat, so findet es die neue Regierung als eine dringende Notwendigkeit, dem Volke in Erinnerung zu bringen, daß jetzt „zahlen“ die erste Bürgerpflicht sei.

Der Schwerpunkt der Mehrbelastung des Budgets fällt auf die gemeinsamen Auslagen. Der ungarische Staat hat beiläufig 35 Millionen gemeinsame Militärlasten zu tragen, welche Mehrausgabe durch ein Darlehen gedeckt werden soll. Unter den Investitionen finden wir 358 Tausend Kronen für das neue Abgeordneten-Haus. Als ob dieses mit einem Kostenaufwande

von 33 Millionen erbaute neue Haus auch nur einen Heller Nutzen dem Lande gebracht hätte oder bringen würde. Im Gegenteil, die 3 1/2 Millionen, welche die Gefehgebung jährlich kostet, können ebenfalls als unproduktiv bezeichnet werden.

Steuerschraube und schulden machen, diese sind demnach die Mittel, welche die Regierung dem Lande in Aussicht stellt. Mit diesen „Errungenschaften“ tritt diese große Regierung vor die Öffentlichkeit. Während das Staatsbudget früher keine 1000 Millionen betrug, vermehrte diese Regierung die Ausgaben um 300 Millionen, und selbst Wexler mußte es anerkennen, daß das Land eine Mehrbelastung kaum mehr ertragen kann.

Das sind also die „großen nationalen Errungenschaften“, welche die aus Ruher gelangte Koalition dem Volke bietet! Deshalb mußte das Land jahrelang unter dem Drucke der Obstruktion dieser Volksbeglucker leiden, damit alles was diese Herrn früher als schlecht bekämpften, nun in erhöhtem Maße von ihnen gefordert werde. Früher war ihr Lösungswort „der Wille des souveränen Volkes muß zur Geltung kommen“, heute, da sie das Staatsruder führen, befolgen sie getrenn alle Befehle der Krone, das souveräne Volk aber hat nur „das Maul zu halten und zu zahlen“.

In einer kurzen Spanne Zeit von 20 Tagen hat die sogenannte „Volksvertretung“ einhellig alles das votirt, wogegen diese Herrn jahrelang obstruirt haben. Doch lieb Vaterland magst ruhig sein, denn diese Konstitution ist nur gerettet, und diese Herren haben erreicht, was sie jahrelang angestrebt; das Hinzugelangen zu den Fleischtopfen. Ob das Volk dabei zu Grunde

geht oder nicht, ist ja doch nur eine Frage von minderer Wichtigkeit, die Hauptsache ist und bleibt, daß Wien mit seinen neuen Mameluken zufrieden sei.

Zufolge des anfangs der Woche wärenden Strikes, an dem auch die Schriftsetzer teilnahmen, war die Herstellung der Donnerstagnummer unseres Blattes unmöglich.

Tagesneuigkeiten.

Der scheidende Schulinspektor. Im Laufe der nächsten Woche verläßt der königl. Schulinspektor Ludwig S a n d o r unsere Stadt und begiebt sich in sein neues Domizil nach Vipto-Szt.-Miklós. Schulinspektor S a n d o r wirkte hier in dieser Eigenschaft 8 Jahre lang und an seinen Namen knüpfen sich auf dem Gebiete des Volksunterrichtes in unserem Komitate namhafte Errungenschaften. Unter seiner Regide wurden auf dem Territorium des Komitates 146 neue Schulen und 54 neue Schulgebäude errichtet, darunter der monumentale Bau in Karansebes, in welchem die Staats-Elementar-, sowie die Knaben und Mädchenbürger Schulen unterbracht sind. Sowohl diese neue Anstalt, wie auch die neugebaute 2-stöckige Bürgerschule in Dravicza entsprechen in jeder Hinsicht allen modernen paedagogischen Anforderungen. Schulinspektor S a n d o r kann daher mit Stolz und innerer Befriedigung auf seine hier entfaltete Tätigkeit zurückblicken. Sein Amtsnachfolger ist Schulinspektor B e r e c z, der aus dem Turoczer Komitate hierher versetzt wurde.

Die Ahnfrau mit den drei Händen.

Von J. Kalnok.

Vor einigen Jahren hat man viel von der Ahnfrau mit den drei Händen gesprochen, wohl nur aus dem Grunde, weil der Fall in ein ganz rätselhaftes Dunkel gehüllt war und weil die Menschen von jeher nichts so sehr angezogen und beschäftigt hat — sei es nun im Leben, oder in der Dichtung — wie das Rätselhafte.

Die Jahrhunderte alte Familiengruft der Radnays von Radnosfalva mußte umgebaut werden, denn die Urgruben der Familie hatten es natürlich nicht voraussehen können, wie weit der Stammbaum einst seine Zweige ausbreiten werde, wie viele neue Triebe sich ansetzen und Raum heischen würden und so war es denn nötig geworden, das letzte Asyl der Familie derart umzubauen, daß jedes Mitglied seinen angemessenen Raum darin finde.

Darin liegt nun der Unterschied zwischen den alten und neuen Familien; die neuen suchen angemessene Plätze für ihre Nachkommen während die alten ihre Vorfahren unterzubringen bemüht sind.

Bei Gelegenheit dieses Umbaues wurden nun die einzelnen Särge geöffnet, die Knochen gesammelt und in kostbare Metallsärge gelegt, die mit den genauen Angaben über Geburts-

und Sterbejahr, Amt und Würden des Entschlafenen versehen wurden. Da gab es nun Palatine, Heerführer, ruhmbedeckte Helden aus der Zeit der Türkenkriege — kurz ein ganzes Stück Geschichte. Doch waren auch die bescheidenen Ahnfrauen in dieser erlauchten Gesellschaft.

Als man den Sarg der ältesten Ahnfrau des Geschlechtes eröffnete, da fand sich — Wunder über Wunder! — daß kein Knöchelchen und kein Rippchen fehlte, ja daß die Ahnfrau um eine Knochenhand mehr zählte, als andere Menschen.

Da aber die Ahnfrau den Ruf großer Schönheit und körperlicher Anmut hinterlassen hatte und da man nur zwei Arme vorfand, so tauchte die Frage auf, wem die dritte Hand angehört hatte, auf welche Weise sie in den zugelöteten Metallsarg gelangt sei und weshalb auch in dem Wappen der Familie Radnay drei Hände auf dem blauem Felde sichtbar sind?

Niemand vermochte es, diese Fragen zu beantworten.

Da fand man kürzlich unter den verstaubten Familienpapieren ein vergilbtes Pergament, das folgende Aufzeichnungen enthielt:

„Unser Herr, Demetrius Radnay, brachte eine junge Herrin in sein Schloß. Niemand wußte, welch Landes Kind, welcher Eltern

Sprößling sie war, doch jedermann, so Augen in seinem Kopfe hatte, sah, daß sie das schönste und lieblichste aller Menschenkinder war. Ihr langes Haar, das wie ein Mantel auf den Steinfliesen nachschleppte, glänzte und gleißte wie eitel Gold und Sonnenschein, aber heller noch glänzte ihr kindlich reines Gemüt und lichter noch strahlte ihre eheliche Lieb' und Treue, so sie ihren edlen Gemahl widmete.

Die jungen Eheleute lebten so traut und innig wie die Turteltauben. Aus dem ehelichen Gemache tönte nie ein lautes Wort, nur zart gedämpftes Gefose und Flüstern.

Jeden Abend hat Herrn Demetrius junges Gemahl: „Lieber Herr, lege doch deine Rechte unter mein Haupt, damit ich ruhig schlafe.“

Da ertönte eines Tages wildes Kriegsgeschrei und Getümmel; die Ungarn mußten wieder einmal gegen die räuberischen Horden der Türken zu Felde ziehen, und so mußte auch unser tapferer Herrführer, Herr Demetrius Radnay, sein stilles Schlafgemach verlassen, um an der Spitze seiner Getreuen das Vaterland zu verteidigen. Schwer riß unser Herr sich aus den Armen seiner Geliebten und heisse Thränen flossen aus den blauen Augen Frau Solanthen's, als sie dem scheidenden Gemahl aus dem Fenster ihrer Kemenate nachwinkte.

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwi Lipót.

Wahl des städtischen Anwaltes. Die städtische Repräsentanz hielt am 27. v. M. nachmittags 5 Uhr unter Vorsitz des Vizegespanns Karl v. Fialka eine außerordentliche Sitzung, deren einziger Gegenstand die Wahl des städt. Anwaltes bildete. Aus diesem Anlasse war der Sitzungssaal dicht gedrängt, denn die Repräsentanten waren fast vollzählig erschienen. Vorsitzender eröffnete die Sitzung und beantragte behufs Vollziehung des Wahlaktes die Entsendung der Herren Dr. Valer Branišce, Dr. Josef Fenyes, Dr. Stefan Petrovics und Karl Barth als Vertrauensmänner und die Herren Dr. Georg Popovics, Dr. Ferdinand Fränkel und kön. Rat Franz Suttig als Kandidationskommission. In's Skrutinium wurden gewählt Ferdinand Rieger, Dr. Aurel Valian und Dr. Heinrich Verbach. Nachdem die Kandidationskommission die Herren Dr. Sidor Pop und Dr. Dön Neumann kandidiert hatte, ordnete der vorsitzende Vizegespan die geheime Abstimmung an und suspendierte für die Dauer des Wahlganges die Sitzung. Nach Schluß der Abstimmung verkündete Vorsitzender das Resultat der Wahl. Von 112 abgegebenen Stimmen fielen auf Dr. Dön Neumann 48, auf Dr. Sidor Pop 64 Stimmen. Dr. Pop wurde mithin mit einer Majorität von 16 Stimmen zum städtischen Fiscal gewählt, was im Lager der Rumänen mit freudigem Jubel begrüßt wurde. Nachdem der neugewählte Anwalt den Amtseid abgelegt hatte, schloß Vorsitzender die Sitzung.

Transferirung. Der Unterrichtsminister hat den königl. Hilfsschulinspektor des Balaer Komitates, Koloman Csapo, in seiner gegenwärtigen Eigenschaft zum Schulinspektorate des Krasso-Szörenyer Komitates versetzt.

Das dritte Apothekerrecht in Resicza. Zur Zeit des Kristoffy'schen Apotheken-Panamas schossen bekanntlich die neuen Apothekerrechte wie Pilze aus der Erde hervor. Damals gelang es auch einem gewissen J. Csapo sich in Resicza das Recht einer dritten Apotheke zu ergattern.

Sechs lange Monde währte die männermordende Schlacht und sechs Monde lang kam kein Schlaf in Frau Jolanthens Augen. Ihre Rosenwangen wurden bleich und schmal, ihre Lider rot und schwer, doch alle Zaubersprüchelein, alle Wundermittel und Mohnsäftlein blieben wirkungslos, kein Schlaf löste die Glieder der Ehefrau, weil die tapfere Rechte ihres Eheherrn nicht unter ihrem Haupte ruhte.

Endlich ertönte im Schlosshof wieder frohes Pferdewiehern und Hundegebell; der tapfere Held war an der Spitze seiner siegreichen Schar glücklich heimgekehrt. Nun blühten auch die Rosen auf Frau Jolanthens Wangen wieder auf, denn die tapfere Rechte ihres Eheherrn lag allnächtlich unter ihrem blonden Haupt.

Aber als das höchste Glück in die Kemetene der jungen Edelfrau einzog, da rauschten auch schon die Fittige des Todesengels über ihr. Als die Wehemutter den ersten Stammhalter in die Arme Frau Jolanthens legte, da fühlte sie ihr letztes Stündlein nahem. Und sie sprach also zu ihrem Liebsten: „Mein lieber Herr, ich muß dich nun verlassen, so schwer mir auch das Scheiden fällt. Ich habe nur dich im Leben geliebt, werde nur dich im Tode lieben. Geduldig werde ich unten deiner harren, aber mein Schlummer wird kein süßer

Wie wir nun mit Genugthuung erfahren, hat der Minister des Innern mit vielen anderen auch das 3. Apothekerrecht in Resicza annulliert.

Einschreibungen im Gymnasium. Die Einschreibungen resp. Vormerkungen der Schüler der I. Klasse finden im hiesigen Obergymnasium am 2. und 2. Juli statt und machen wir die Eltern hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam, zur Wahrung ihres Prioritätsrechtes die Anmeldung ihrer Kinder nicht zu versäumen, da sie sonst bei Ueberfüllung der Klasse der Eventualität ausgesetzt sind, daß ihre Kinder keine Aufnahme finden.

Abschiedsgruß. Die ausgezeichnete Pädagogin, Fräulein Julie Geber, welche seit 8 Jahren an der hiesigen isr. Mädchenschule als Leiterin der III. und IV. Klasse eine segensreiche Tätigkeit entfaltet, war gezwungen, aus Gesundheitsrücksichten beim isr. Schulstuhle um einen einjährigen Urlaub anzusuchen, dem wahrscheinlich eine gänzliche Zurückziehung in den Ruhestand folgen dürfte. In der scheidenden Lehrerin, welche sich ob ihres sympathischen konzilianter Wesens in allen Kreisen ungeteilter Achtung und Zuneigung erfreute, verliert die isr. Volksschule eine ihrer besten Lehrkräfte und wir glauben aus dem Herzen all ihrer zahlreichen Freunde und Gönner zu sprechen, wenn wir ihr anlässlich ihres Scheidens ein innigst gefühltes „Lebewohl“ mit der Versicherung zum Abschiedsgruß entgegenbringen, daß sie in unserer Mitte ein unvergessliches, unvergeßliches Andenken hinterläßt und daß ihr ihre zahlreichen Freunde, Verehrer und Gönner im Herzen die besten Sympathien und ein unvergängliches Wohlwollen bewahren.

Musikprüfungen in der Klosterschule. Die Musikfeier unserer Klostermädchenschule fand am 23. und fortsetzungsweise am 24. Juni jedesmal um 3 Uhr nachmittags vor einem sehr zahlreichen Publikum statt. Die brillanten Leistungen der Schülerinnen ergaben abermals den Beweis, daß in dieser Anstalt sich die Kunst einer besonderen Pflege und Sorgfalt erfreut.

sein, so lange Deine schützende Rechte mir fern bleibt.“

Als Frau Jolante gestorben war, da weinten selbst rauhe, graubärtige Krieger, das ganze Gefinde weinte und wehlagte, nur der arme Herr nicht, denn sein Schmerz war namenlos und fand in weiblichen Thränen keine Erleichterung.

Als nun die junge Frau in ihrem weißen Gewande aufgebahrt lag, da war sie gar lieblich anzusehen, nicht als ob sie gestorben sei, sondern als hätte sie sich nur in süßem Schlummer hingestreckt.

Herr Demetrius trat zu dem Sarge und blickte lange auf seine Gemahlin.

Dann legte er ihr die Rechte unter das Flondhaar, und schien es, als ob sich ihre Büge verklärten.

„Meine Rechte soll dein Kissen sein!“ rief der Herr, zog sein lang's Schwert und hieb mit einem gewaltigen Schläge seine Rechte ab, so daß sie im Sarge liegen blieb und mit seinem jungen Weib begraben wurde.

Einige Wochen später starb auch unser guter, tapferer Herr; ob ihn die Wunde an seinem Arm oder die Herzenswunde getödtet hat, wer vermöchte es zu sagen? — — —

Wir wissen aber nun, wte die Sage von der Ahnfrau mit den drei Händen entstanden ist.

Unser Raum gestattet es nicht jede einzelne der 43 zu Gehör gebrachten Piecen einzeln zu würdigen und müssen wir und deshalb auf ein kumulatives Lob sämtlicher Schülerinnen beschränken, deren brillante Leistungen auf den Fleiß und die Ausdauer ihrer Lehrerinnen schließen lassen und diesen zum vollsten Lobe gereichen.

Generalversammlung. Die hiesige isr. Kultusgemeinde hält heute Sonntag vormittags halb 11 Uhr im Sitzungssaale der Gemeinde eine außerordentliche Generalversammlung, deren Tagesordnung die Bewilligung der zur Trockenlegung der Tempelwände und des Fußbodens der Synagoge nötigen Summe bildet. Da die erste in dieser Angelegenheit einberufene Generalversammlung nicht beschlußfähig war, wird die jetzige ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen in obgenannter Angelegenheit entscheiden.

Ernennung. Der Minister des Innern ernannte im Obregzaer Matrikelbezirke den Hilfsnotär Melchior Werner zum Matrikelführerstellvertreter und betraute ihn zugleich mit der Funktion bei Eheschließungen.

Tragischer Tod. Samstag nachmittags 3 Uhr begab sich Schlossermeister Johann Gövner in seiner Eigenschaft als Stadtrepräsentant in das Stadthaus, um an der Repräsentantensitzung behufs Wahl des städt. Anwaltes teilzunehmen. Im Treppenhause stürzte er ohnmächtig zu Boden und konnte rascher Hilfeleistung nicht zum Bewußtsein gebracht werden. Der herbeigerufene Arzt konstatierte einen Schlaganfall, der mit Tod endete. Die Leiche wurde in die Wohnung des Verbliebenen befördert. Die bereits versammelte Repräsentanz wurde vom vorsitzenden Vizegespan Karl v. Fialka mit Rücksicht auf den Trauerfall vertagt. — Der Dahingegangene, 71 Jahre alt, war der Doyen der Gewerbetreibenden unserer Stadt, ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle. Die ganze Stadt kannte den biederen alten Herrn, mit dem ein Stück Alt-Bugos von hinnen gegangen ist. Sein Hinscheiden betrauert eine zahlreiche angesehene Familie, darunter Architekt Karl Görner und Dr. Josef Görner als Brüder. Das Leichenbegängnis fand Montag nachmittags unter Beteiligung eines großen Trauerpublikums statt. Die Arbeiterschaft, legte auf in der Bahre einen prachtvollen Kranz nieder.

Prüfungen und Schlußfeier an der Privat-Mädchenschule der Rosa Kis. Die Schlußprüfungen an dieser Schule fanden im Laufe der vergangenen Woche unter Vorsitz des Hilfsschulinspektors Jenö Földi statt und ergaben in allen Klassen ein glänzendes Resultat. Nach der am 23. d. M. im Turnsaale des Obergymnasiums stattgehabten, äußerst gut gelungenen Schlußfeier, hielt der Hilfsschulinspektor Jenö Földi eine schwungvolle und inhaltsreiche Rede, in welcher das große soziale des Terminus streifend auf die Notwendigkeit der intensiven Bildung unserer Töchter mit beredten Worten hinwies. Mit Worten des überschwenglichsten Lobes gedachte er des ausgezeichneten Erfolges, den die Direktrice Rosa Kis im heurigen Schuljahre erzielte und würdigte sowohl die Verdienste der unermüdeten Insituzleiterin als auch des ausgezeichneten Lehrkörpers. Schulinspektor Földi ernannte gleichzeitig, daß das Institut vom Ministerium mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestattet wurde, demnach berechtigt ist staatsgiltige Zeugnisse auszustellen. — Anlässlich eines vom Institute veranstalteten Studien-

ausflug nach Savosdia spendeten die Herren Arthur v. Gränzenstein, Arthur Bukovincky, Adolf Peter, Alex. Drimba, Karl Steigerwald, Alex. Mursan und das Geldinstitut Savosdiana insgesamt 35 Kr. zu dem Zwecke, daß von dieser Summe 3 Schülerinnen belohnt werden, welche diesen Ausflug am schönsten beschreiben werden. Von den Bewerbern erhielt den ersten Preis Olga P l o h u, Schülerin der III., Janka F e i z, Schülerin der II. und Gabriella M u r s a n, Schülerin der I. Bürger-schulklasse.

Der Nandorhegyer Strife. Wir berichteten, daß in Nandorhegy die Arbeiter (600 an der Zahl) in der abgelaufenen Woche in den Strife getreten sind, weil die Betriebsleitung einen solchen Arbeiter aufnahm, der nicht in den Organisations-Verband der Sozialisten treten wollte. Der Lugofer Arbeiterführer Stefan Mihelyi machte dem Vizegespan Karl v. Fialka die Mitteilung, er reise nach Nandorhegy, um den Frieden herzustellen. Mihelyi begab sich nach Nandorhegy, wo er als Agitator verhaftet und nach Karansebes eskortiert wurde. Sowohl die Lugofer als auch die Karansebeser Arbeiterschaft erklärte sich mit Mihelyi solidarisch und gab auch zu wissen, daß sie die Arbeit einstelle und erst dann wieder aufnehme, wenn Mihelyi auf freien Fuß gestellt wird. Tatsächlich haben die gesammten Arbeiter in Lugoß Montag Früh den Strife aufgenommen. Am selben Tag wurde Mihelyi aus der Haft entlassen und er fuhr mit dem Nachmittagszug nach Lugoß. Am Bahnhof erwarteten ihm die tausende Arbeiter, die ihren Führer festlich begrüßten und in die Stadt geleiteten. Die Strikenden benahmen sich ruhig, so daß die Polizei keine Veranlassung hatte einzuschreiten. — Der durch die Taktlosigkeit einiger Organe von Zaune gebrochene Generalstrike wurde friedlich beigelegt. Mittwoch Früh wurde in Lugoß die Arbeit wieder aufgenommen.

Sommerfest. Für das am 8. Juli 1. 3 in den Gartenlokalitäten der „Concordia“ stattfindende großen Sommerfest des Vereines junger Kaufleute sind, wie wir erfahren, große Vorbereitungen im Zuge. Preisregelschießen, Tombolaspiel, Promenade-Konzert, verschiedene humoristische Vorträge und Tanzkränzchen, kurz alles wird geboten, um daß Sommerfest je angenehmer und genußreicher zu gestalten. Das Arrangementskomite stellt, um eventuellen Mißverständnissen vorzubeugen, an alle Diejenigen, die aus Versehen, oder sonstiger Ursache keine Einladung erhielten, das Ersuchen sich Mittwoch oder Donnerstag abends zwischen 8 und 9 Uhr im Vereinslokale (Kasino-Gebäude) beim Vereinssekretär zu melden, da zu dieser Veranstaltung nur Geladene Zutritt haben.

Benzin-Explosion. In der naheliegenden Gemeinde Nagy-Kostely ereignete sich am verflorenen Montag ein Vorfall, welcher die Bevölkerung in große Aufregung versetzte. Einige Arbeiter des Mühlenbesizers Keith trugen ein Benzin enthaltendes Faß zur Temeß, um dasselbe zu entleeren. Einer dieser Leute warf ein brennendes Zündhölzchen in das ausfließende Benzin, welches mit einer ohrenbetäubenden Detonation explodirte, und eine mächtige Feuerfäule beleuchtete die ganze Umgebung. Die erschrockenen Bewohner ließen die Kirchenglocke anschlagen und es ist von Glück zu reden, daß kein Unglück geschah. Wir machen die kompetente Behörde auf dieses Geschehnis aufmerksam, dessen Urheber strenge zu verfolgen sind.

Die Sprachenfrage in der Armee. In Betreff der Korrespondenz der Behörden des k. u. k. Heeres mit den ungarländischen Zivilbehörden und Privatbeamten publizirt das Amtsblatt einer Verordnung des Landesverteidigungs-Ministers aus sämtliche ungarländischen Municipien, welche im Wesentlichen Folgendes enthält: Der gemeinsame Kriegsminister hat mit Verordnung vom 11. Apr. 1906 angeordnet, daß die in der am 27. August 1904 herausgegebenen Zirkularverordnung des Landesverteidigungs-Ministers vom 16. Oktober 1904 mitgetheilten Bestimmungen sich nicht bloß auf die Abfassung der an die ungarischen Zivilbehörden zu richtenden amtlichen Zuschriften beziehen, sondern zugleich auf alle jene Dokumente, Eingaben und Beilagen sich erstrecken, welche von Seite der Behörden des gemeinsamen Heeres an die ungarischen Zivilbehörden behufs weiteren amtlichen Verfahrens gesendet werden und zur Beurteilung der betreffenden Angelegenheit notwendig sind. Demgemäß wurden alle jene Drucksorten, welche bei der amtlichen Korrespondenz der Behörden des k. u. k. Heeres mit den ungarländischen Zivilbehörden vorkommen, mit zweisprachigem, ungarischem und deutschem Texte systemisirt, andere Beilagen aber werden je nach ihrer Wichtigkeit entweder gänzlich oder auszugsweise auch mit ungarischem Texte zu versehen sein.

Bad Buzias. Der letzten Kurliste dieses heilkräftigen Bades entnehmen wir, daß dasselbst gegenwärtig 575 Gäste zum Kurgebrauch weilen. Aus Krasso-Szöreny befinden sich dort: Dr. Jakob Mayer und Frau, Frau Emil Teichner und Tochter, Hermine Klein, Kristian Tucek, (alle aus Lugoß), Marie Weinberger (Drjova), Anna Fravarik (Facset), Josef Benzje (Draviza), Frau Bernhard Ehrenhaft (Werschet).

Lugofer Jahrmart. Der Lugofer Sommerjahrmart kann als gut gelungen bezeichnet werden. Der Heruviehaustrieb betrug circa 5000 Stück, an Pferden und Fatterschweine mäßig. Der Gewerbetreibende war reichlich besetzt und die Marktbesucher mit dem Resultate zufrieden.

Eine Zuschrift. Geehrter Herr Redakteur! Wir nehmen Zuflucht zu Ihrem geschätzten Blatte, und bitten Sie schönstens, in unser Interesse als hiesige Bürger und Steuerzahler, gegen den unverschämten Unfug, was die Mazedonier hier mit den Zuckerwasser, Braga genannt treiben, die schädigen uns Kleinwirte, Zuckerbäcker, Sodafabrikanten, Greister und auch sonst viele kleine Geschäftsleute in fühlbarer Weise. Nun bitten wir Sie Herr Redakteur in Ihrem werthen Blatte für uns gegen den Mißbrauch Stellung zu nehmen, es ist auch schon ein Gesuch an die Repräsentantensitzung eingereicht worden, um sofortige Abhilfe zu treffen aber ob es von Erfolg sein wird? Unsern verbindlichsten Dank in vorhinein.

Kakao-u. Schokola lelkohabara bestans empfohlen:
Johann Hoff's

Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.
Echt nur mit dem Namen
Johann Hoff
und der Löwen-Schutzmarke.
Pakete a 1/2 kg 90 Heller
1/4 kg 50
Überall zu haben

Pflichtliedertafel. Der Lugofer ungar. Gesang- und Musikverein veranstaltet am 1. Juli nachmittags 6 Uhr in den Gartenlokalitäten des „Hotel Concordia“ eine mit Tanz verbundene

Pflichtliedertafel. Die wirkenden und unterstützenden Mitglieder und deren Familienmitglieder können die Eintrittskarten bei der Kassa gratis entgegennehmen. Für Nichtmitglieder beträgt das Entree 1 Krone per Person.

GESUNDHEIT

ist das teuerste Gut des Menschen, welches man pflegen und beschützen muss und nur so bewahren kann, wenn der Körper von Krankheiten fern gehalten, die Elastizität gefördert wird, zu welchem Behufe die vornehmsten Ärzte den mit vorzüglichem Erfolge ausprobierten

SZÉKLER-GEBIGS
INDAGEIST

(Heilpflanzen-Franzbranntwein)
bestens empfehlen als solches Mittel, welches den Körper erfrischt, die Muskelkräftigt, deren Elastizität fördert und hebt. Benimmt die Erschlaffung heilt Kopfweh, Schnupfen, Gliederreissen, mildert und benimmt in den meisten Fällen ganz rheumatische Schmerzen. Zu haben überall in Flaschen zu 2 und 1 K. Erzeuger: Balázsovich Sándor, „Kronen-Apotheke“ in Sepsiszentgyörgy.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugoß.

Zahl 5211. — 1906,

Rundmachung.

Nachdem der Plan und Kostenüberschlag, betreff des durch Dr. Georg Dobrin et Conf. verlangten Feldweg, welcher von der Facseter Straße aus zu dem Tapiarer Fahrweg unter dem Weingebirge erbaut werden soll, — verfertigt wurde, — wird hiemit zur Kenntnis der interessirten Parteien gebracht, daß so dieser Plan und Kostenvoranschlag, wie auch der durch das städt. Steueramt verfertigte Grundausweis über die beteiligten Weingartenbesitzer von 5. Juli 1906 für die Zeitdauer von 15 Tage in der Kanzlei des städt. Expediantes während der Amtsstunden zur Einsicht aufgelegt sind und können in Einsicht dieses Grundausweises während der oben angelegten Zeitdauer beim städt. Magistrate eventuelle Einwendung eingebracht werden.

Zur entgeltigen Feststellung der Beteiligten wie auch zur Feststellung der Beteiligungskosten wird für den 23. Juli 1906, Nachmittag 3 Uhr im großen Sitzungssaale des Stadthauses eine Tagfahrt hiemit anberaumt und zur Durchführung derselben Magistratsrath Ladislaus Balogh entsendet.

Lugoß, den 26. Juni 1906.

der Bürgermeister;
v. Marsovszky.

Császárfürdő Budapest.

Nyári és téli gyógyhely a magyar Irgalmasrend tulajdona. Elsőrangú kénes hévízgyógyfürdő; modern berendezésű gőzfürdő, különleges iszapfürdők, uszodák, török- és márványfürdők; hőég-, szénsavas- és villamosvíz-fürdők. Ivó- és belégzési kúra. 200 kényelmes lakosztály. Szolid kezelés, jutányos árak. Prospektust ingyen és bérmentve küld.

Az igazgatóság

Lugoser Eisenbahn-Fahrplan.
(Giltig vom 1. Mai 1906.)

Abfahrt der Züge.

Nach Budapest-Wien.		U. M.
Personenzug Morgens	— — —	5.07
Eilzug	— — —	6.20
Personenzug Vormittag	— — —	11.—
Eilzug Mittag	— — —	12.05
Personenzug Abend	— — —	6.10
Orient-Expresszug, Abend	— — —	—
jeden Mittwoch und Sonntag	— —	6.46

Nach Orsova.		U. M.
Personenzug Morgens	— — —	9.29
Eilzug Nachmittags	— — —	3.56
Personenzug Nachmittags	— — —	4.38
Eilzug Abend	— — —	8.37
Orient-Expresszug, Morgens	— — —	9.29
jeden Donnerstag und Sonntag	— —	5.47

Nach Maros-Zillye.		U. M.
Gemischterzug Morgens	— — —	4.—
Personenzug	— — —	9.35
Gemischterzug Nachmittags	— — —	4.40

Nach Versecz-Buzias.		U. M.
Personenzug Nachmittags	— — —	2.10
Gemischterzug Nachts	— — —	2.50
Last- und Personenzug Abend	— — —	7.10

Ankunft der Züge.

Von Wien-Budapest.		U. M.
Personenzug Morgens	— — —	9.16
" Nachmittags	— — —	4.26
" Abend	— — —	8.23
Eilzug Nachmittags	— — —	3.50
" Abend	— — —	9.24
Orient-Expresszug, Morgens	— — —	—
jeden Mittwoch und Sonntag	— —	5.45

Von Orsova.		U. M.
Personenzug Morgens	— — —	5.02
Eilzug	— — —	6.14
Personenzug Vormittags	— — —	10.43
Eilzug Mittag	— — —	12.03
Personenzug Abend	— — —	5.59
Orient-Expresszug, Abend	— — —	—
jeden Mittwoch und Sonntag	— —	6.44

Von Maros-Zillye.		U. M.
Personenzug Vormittags	— — —	10.49
" Abend	— — —	6.05

Von Versecz-Buzias.		U. M.
Personenzug Morgens	— — —	7.44
Gemischterzug Abend	— — —	8.26

Von Marzina.		U. M.
Gemischterzug Morgens	— — —	5.55

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
3. 5365 kig. 1906.

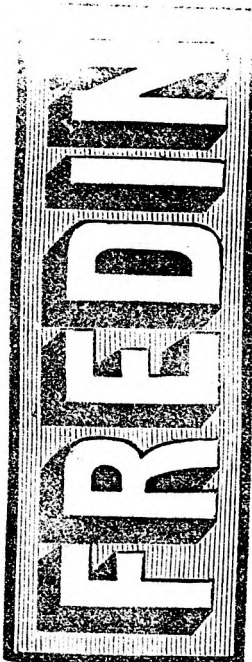
Kundmachung.

Die von Seite der städt. Repräsentanz entsendete Kommission hat die Gemeinde-Wählerlisten für die Stadt Lugos zusammengestellt. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die fraglichen, in alphabetischer Reihenfolge und bezirksweise zusammengestellten Wählerlisten vom 2. Juli l. J. angefangen bis inklusive 6. Juli zur Einsicht aufgelegt sind. Fragliche Wählerlisten können während den Amtsstunden in der Kanzlei des Magistratsrates Ladislaus v. Valogh eingesehen werden. Weiters wird bekannt gegeben, daß in den hierauf folgenden 5 Tagen hindurch, d. i. vom 7. Juli l. J. bis inklusive 11. Juli die eventuellen Einwendungen gegen diese Wählerlisten eingebracht werden können.

Lugos, den 17. Juni 1906.

Der Bürgermeister:
v. Marsovszky.

Verlangen Sie nur SELL & KARY'S



bestes Schuhmittel für jedes feine Schuhwerk, gelb und schwarz.
Besonders zu empfehlen für Bogasch-Deccaria-, Sprengel- und Sackschuhe. — — — Wien, XII. I.

Zu vermieten
2 möblierte Zimmer

Faurgasse No 13 sofort beziehbar.
Dasselbst auch schmuckhafte

≡ Hauskost ≡

in Abonnement.
Adresse: **Régine Jakobovits**, Faurgasse No 13. 3-4

Heirate nicht

ohne Buch über die Ehe mit 39 Abbild. v. Dr. Retau st. 3 nur Kr. 1.25 Liebe u. Ehe ohne Kinder Kr. 2 Vollst Ratgeber f. j. Ehe. v. Dr. med. Herzog mit 16 Seiten anatomisch. Abbild. st. Kr. 6 nur Kronen 3 Alle 3 Werke zus. nur Kronen 5,50 frei, vorh. einsend. od. gegen Nachnahme zu beziehen durch 18-20

A. Günther, Versandthaus wissenschaftlicher Bücher, Kuriositäten in »Machtlos«, Post Hönebach, (Bezirk Cassel).

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbedeckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Remmarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

7¹/₂ Millionen Morgen Land in

NORDAMERIKA

besitzt

die American Colonisation Company

Chicago, Ill. R. 88. Washington Street.

Johannes-Platz,
nächst dem Dampfbad.

Elektrisches Theater,
lebende Fotografie.

in unserem eigenen elektrisch-
beleuchteten und schön ein-
gerichteten Zelt.

10pferdige Dampf- u.
elektrische Maschine.

Die Bilder erscheinen tadellos rein auf
der Leinwandfläche, ohne des starken
und lästigen Flimmern minderwertiger
Apparate.

Anerkennungsschreiben hochgestellter
Persönlichkeiten und die Kritik be-
deutender Blätter bürgen für die
Güte des Unternehmens.

Aus dem vorzüglichem Programme:

Ein Drama in den Wolken.
Der russisch-japanische Krieg.

Preise der Plätze:
I. Platz 80 H, II. Platz 50 H, Steh-
platz 30 H, Schüler und Kinder
40, 30 und 20 Heller.

Kassaeröffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Seit 32 Jahren
ERSTE MARKE
Jahresproduktion 82.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko
Premier-Fahrradwerke
Eger, Böhmen.

Egy 6 lóerejű
gőzcséplő-szerelevény

gyárilag kijavítva, felelőség mellett
jutányos áron eladó.

Bővebbet a lugosi zálogkölcsön-intézetben.



Ein Lokomobil

6 Pferdekraft

von der Fabrik montirt, ist preiswürdig zu
verkaufen.

Näheres in der Lugoser Pfandleihanstalt.

Wir erlauben uns dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis
zu bringen, dass wir ausser dem beliebten **Temesvárer** und **Stein-
brucher bürgerliches Königsbier** auch eine Sorte **Stein-
brucher Mönchsbeer** nach bayerischer Art eingeführt haben, wovon
eine $\frac{6}{10}$ Lt. Flasche 34 Heller kostet.

Täglich stets frische Füllung. Um zahlreichen Zuspruch bittend

14-

hochachtungsvoll

NEUMANN LAJOS & Co.

Eis-Verkauf!

Dobragasse 4.



Zur Obstverwertung. Zur Weingewinnung.

Obstmost-PRESSEN
Traubenwein-PRESSEN

mit kontinuierlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulierung
„Herkules“, garantiert höchste Leistungsfähigkeit bis 20 Prozent grösser
als bei anderen Pressen.

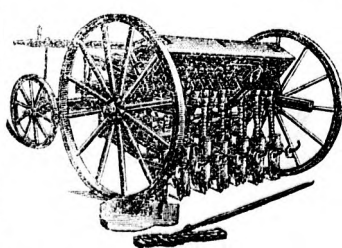
Hydraulische Pressen für besond. hohen Druck
und grosse Leistungen.

OBST- und TRAUBENMÜHLEN

Traubenrebler (Abbeer-Maschinen)

Kompl. Mostereianlagen, stabil u. fahrbar,
Saftpressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften,
Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse, Obstschäl- u. Schneide-
maschinen, neueste selbsttätige Patent- tragbare u. fahrbare
Weingarten-, Hederich- u. Blutlausvergiftungs-Spritzen „Syphonia“.

WEINBERGPFLÜGE.



Die besten neukonstruierten **SÄEMASCHINEN**
„AGRICOLA“ (Schubrad System) für alle Samen u. verschiedene
Saatmengen, ohne Auswechslung von Rädern für Berg und Ebene.
Leichtester Gang, grösste Dauerhaftigkeit, billigster Preis.

Heurechen, Heuwender, Heu- und Strohpressen
für Handbetrieb, **Maisrebler, Dreschmaschinen,**
**Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pflüge, Walzen, Eg-
gen, Futterbereitungsmaschinen etc.**

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester,
anerkannt vorzüglichster Konstruktion

PH. MAYFARTH & COMP.

kais. k. königl. ausschl. priv. Fabriken landwirtschaftl. Maschinen, Eisengesserei und Dampfhammerwerk
WIEN, II/1 Taborstrasse Nro 71.

Preisgekrönt mit über 570 goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche Kataloge u. zahlreiche
Anerkennungsschreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Gesetzlich geschützt: Jede Nachahmung und Nachdruck ist strafbar. Unkenntnis der Gesetze ist keine Rechtfertigung.

Richter: Sie haben, Ankläger, fast Ihr ganzes und letztes Geld nutzlosweise auf ganz wert- und wirkungslose Mittel verschwendet, obwohl Sie doch, wie fast jedermann wissen mussten, dass nur Thierry's Balsam u. Zentifoliensalbe die zuverlässigsten und wirksamsten fehlerbaren Heilmittel in allen Fällen sind und dies auch durch tausende Dankschreiben bewiesen ist.



Angeklagter: Leider liess ich mich mehrmals persuaded und habe zu den erstbesten mir angebotenen wert- und wirkungslosen Mitteln und gefälschten Balsamen gegriffen, was ich nun sehr bedauere.

Richter: Die Unkenntnis ist gesetzmässig keine Entschuldigung oder Rechtfertigung. Warum haben Sie sich nicht die Broschüre mit tausenden Attesten vom Apotheker Thiery in Pregrada kommen lassen, wo doch dieselbe jedermann gratis und franko auf Wunsch zugesendet wird?

Angeklagter: Leider war mir auch dieser Umstand nicht bekannt.

Richter: Unter der Bedingung, dass Sie dies nachholen, sind sei diesmal der Übertretung der pflichtgemässen Obsorge für Ihre und Ihrer Angehörigen Gesundheit freigesprochen. Auch sollen Sie weiterhin jeden Bezug und Anwendung von allen anderen wert- und wirkungslosen Surrogaten und Fälsfikaten unterlassen und sich stets nur an Thierry's Balsam und Zentifoliensalbe als die einzig sichere, zuverlässig und überraschend wirksamen Mittel halten. Die Gesetze der Gesundheit wollen von uns allen bligervweise genau eingehalten werden und eine Missachtung derselben sei es durch Unkenntnis oder Vernachlässigung wird sicherlich schwer gestraft, entweder durch Krankheit oder zu mindest Schwächung des Organismus und der Konstitution.

Zur Hilfe der leidenden Menschheit und zur Linderung der Schmerzen und Krankheiten dienen Thierry's Balsam und Zentifoliensalbe zuverlässigst und Sie brauchen nicht länger zu leiden, wenn Sie diese dabei sehr billigen Mittel immer im Hause und bei sich haben und fortgesetzt verwenden.

Thierry's Balsam ist ein unvergleichliches Mittel gegen Husten, Katarrhe, Brustleiden, Tuberkulose, Halsentzündungen, Heiserkeit, Bronchitis, Lungenleiden, Leberentartung, Magenkrämpfe, Kolik, Verdauungsstörungen besonders Influenza etc und bringt sichere Hilfe und Erfolg.

Preis! 12 kleine oder 6 Doppelflasche oder eine einzige grosse

Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.— franko.

Thierry's Zentifoliensalbe ist das Non plus ultra bei allen noch so alten Wunden, Entzündungen, löser Brust, Brustverhärtung, Rotlauf, Geschwüren

und Geschwülsten, Abszessen, Verletzungen, Karbunkeln, Neubildungen, Blasen, Wundschmerz bei Kinder etc.

Sie erweicht und zieht jeden in den Körper eingedrungenen Fremdkörper, wie Blei, Glas, Splinter, Sand etc. schmerzlos heraus, verhindert, rechtzeitig angewendet, fast immer Blutvergiftung und macht auch schmerzhaft Operationen unnötig.

Preis 2 Tiegel franko K 3.60.

Die Broschüre mit tausenden Original-Dankschreiben erhält jedermann auf Wunsch gratis und franko.

Versendung nur gegen Voraus- oder Nachnahme Anweisung durch

Apotheker A. Thiery in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Zu haben bei: J. v. Török und Dr. J. & L. Egger Budapest, L. Vátes Lugos, und den grösseren Apotheken und Droguerien.



Seitfab: Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

Schicht-Seife

(Hirsch- oder Schlüsselseife)



ist das beste und im Gebrauch billigste, für jede Wäsche und für jede Waschmethode.

Garantie: 25.000 Kronen zahlt die Firma Georg Schicht in Aussig jedermann, der nachweist, dass ihre Seife mit dem Namen »Schicht« irgend welche schädlichen Beimengungen enthält.



Egy 6 lóerejű gőzcséplő-szerelvény gyárilag kijavítva felelőség mellett jutányos áron itt eladó.



Egy 6 lóerejű 2 évig használt benzinnmotor eséplőszerelevény, jutányos áron itt eladó.

A tisztelt gazdász urak figyelmébe.

Alulírott bátorkodom a gazdász urakhoz ezen felhívást intézni, akinek van javítani való eséplőszerelevénye, kérem azon munkálatokat idejekorán hozzám juttatni és ne engedjék gépeiket a vándor gépészekről elrontani. Gyáramban kaphatók minden ezen szakmába vágó technikai cikkek. Midőn még biztosítom a t. megrendelő urakat, a legolesőbb gyors és pontos kiszolgálásról, vagyok kiváló tisztelettel Hegyesi Géza, gépjavító műhelye.

Egy 16 lóerejű fekvő benzinnmotor eladó. Csak 3 hónapig volt használatban.



Öreg vöröszret, sárgaszret, cinkbádogot, a lehető legmagasabb áron veszek.



Rlythia-Puder

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Geints. Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zauffig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant. Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren S. Wolf & Sohn und A. Schnitzer.



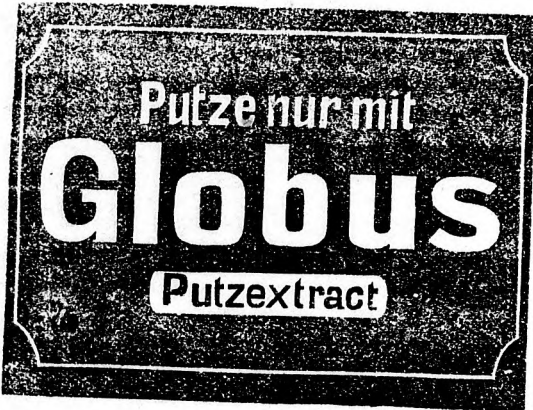
Gesundheit ist das höchste Gut!

Darum sollen Sie täglich eine Viertelstunde mit dem Zimmerturn-Apparat **Imperial Exerciser** üben.

Fragen Sie Ihren Arzt!

Karl Koch

Temesvár.



Viele Millionen vornehme Damen benützen die weltberühmte **FÖLDES' MARGIT-CRÈME**,

welche **fettfrei, unschädlich ist und sofort verschönert**

Földes Margit-Crème ist ein rasch und sicher wirkendes, unschädliches Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser, Wimperl, Ausschläge u. Hautübeln jeder Art. — Die vornehmsten Damen der Welt benützen Margit-Crème und sprechen ganz entzückt von ihrer unübertrefflichen und wunderhaften Wirkung. — Nach Verbrauch eines Tiegels wird sich jeder hievon überzeugen, doch muss man sich vor Nachahmungen hüten.

Preis eines kleinen Tiegels K 1.—, eines großen K 2.—, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Puder K 1.20, Margit-Gesichtswasser K 1.—, Margit-Zahnpasta K 1.—.

Erzeuger:
Clemens v. Földes
Apotheker in ARAD.

Bestellungen von K 6.— werden franko geliefert.

Erhältlich:
Vertes Lajos, Hecz J. Társa, drog.
& Riger Nándor, gyógyszerárakban.

Buch über die Ehe

von Dr. Retam. 39. Abb. stat.
K 3.— nur K 1.25. Preisf. üb. int.
Bücher grat. 25—

K. Oschmann, Konstanz No 422.

!Auf Teilzahlung!
sowie Pretiosen in Gold und Silber versandt gegen Monatsraten v. 3 K aufwärts das 17—

Uhren

an Jedermann,

Uhren-Versandhaus
Wendl, in Wien IX/1,
Porzellangasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke



Echte Original Singer-Nähmaschinen

sind **nur** in unserem Geschäfte

LUGOS, Széchenyi-gasse 13.

zu bekommen, deshalb wir höflichst

— ersuchen —

Singer-Nähmaschinen

nur dort zu kaufen, wo nebenstehende Abbildung ersichtlich ist.

Vor Irreführung wird gewarnt!



Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtemäßigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhilverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Schilddrüsen, in Leber, Milz und Pfortaderleiden (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein befestigt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barab, Urad, Kirtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Bujtas, Zebely, Bojtek, Resicza, Temesvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Von verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**